STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Jöllenbeck -

Sitzung
Nr. BVJö/003/2026
(2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck

am 19.02.2026

Tagungsort:	Aula der Realschule Jöllenbeck, Dörpfeldstraße 8, 33739 Bielefeld
Beginn:	17:00 Uhr
Sitzungspause:	
Ende:	20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz
Frau Yvonne Kiel

CDU

Herr Simon Bäumer	Ratsmitglied
Herr Matthias Eichler	
Herr Erwin Jung	
Herr Frank Strothmann	Vorsitzender, Ratsmitglied, Bürgermeister

SPD

Herr Michael Bartels	Ratsmitglied
Herr Lukas Kleinheinrich	
Herr Andreas Mönnikes	Vorsitzender
Frau Sarah Marlen Thöne	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Abdulvahap Celebi	
Frau Vanessa Kleinekathöfer	Vorsitzende

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz	Vorsitzender, Ratsmitglied

Die Linke
Herr Matthias Thot

FDP
Herr Dr. Bodo Holtkamp

Beratende Mitglieder nach § 36 GO
Herr Gregor vom Braucke

Schriftführung
Frau Andrea Strobel

Verwaltung:

Herr Hansen	Bezirksamt Jöllenbeck	
Frau Droste	Bauamt (600)	TOP 2
Herr Bartusch	Bauamt (600)	TOP 3

Von der Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. (Stadtteilzentrum Jöllenbeck im Oberlohmannshof

Frau Friederike Kneip (Leitung GfS)	TOP 4
Frau Dipl.- Pädagogin Pia Nacke (Systemische Beraterin GfS).	TOP 4

Fehlt entschuldigt:
Frau Ulrike Ilse Schäfer (AfD)

Öffentliche Sitzung:

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Strothmann beantragt zu TOP 3 Bebauungsplan II/J 12 "Oberlohmanns Hof" 5. Änderung 1. Lesung.

Herr Bartels erklärt, zu TOP 2 einen Änderungsantrag einzureichen.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck**

Zu Punkt 1.1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck - Müllabfuhr und Winterdienst**

Ein Anwohner der Beckendorfstraße stellte umfangreiche Fragen zu den Themen Müllabfuhr und Winterdienst während des Schneefalls.

Der Umweltbetrieb hat eine umfangreiche Stellungnahme verfasst. Sie ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

Der Anwohner wurde schriftlich informiert.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 1.2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck - Mehrgenerationenwohnen im BPlan Nr. 47.1 "...Horstheider Weg...Mondsteinweg"**

Ein Einwohner der Straße Mondsteinweg vertritt das Mehrgenerationenwohnheim im Mondsteinweg. Die Verwaltung habe versprochen, bei neuen Bebauungsplänen Flächen für Mehrgenerationswohnen einzuplanen. Der Einwohner fragt, ob das im neuen Baugebiet des Bebauungsplans Nr. 47.1 „Wohngebiet östlich Horstheider Weg und nördlich Am Himmelreich“ eingeplant ist, und wenn ja, wo?

Die Frage wird unter TOP 2, der Beratung des genannten Bebauungsplans beantwortet.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Bebauungsplan Nr. 47.1 „Wohngebiet östlich Horstheider Weg und nördlich Am Himmelreich / Theesen“ und 274. Änderung des Flächennutzungsplans „Wohnen östlich Horstheider Weg**

und nördlich Am Himmelreich“
- Stadtbezirk Jöllenbeck –

Aufstellungsbeschluss

Änderungsbeschluss
Beschlüsse zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0224/2025-2030

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden 2 Anträge gestellt, die im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar sind:

Antrag 1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Antrag 2 der SPD-Fraktion

Anwesend ist Frau Droste (Bauamt). Sie stellt das Vorhaben anhand einer Präsentation vor, die als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar ist.

Folgende Punkte werden dargestellt (keine abschließende Aufzählung):

- Verortung und Abgrenzung
- 274. Änderung FNP im Parallelverfahren
- Derzeitige und geplante Flächenausweisung
- Ziele
    - Flächenerwerb durch BBVG (Baulandstrategie)
    - Perspektivplan Wohnen 2020/2035. Perspektivfläche im Regionalplan OWL aufgenommen
    - Schaffung vielfältiges Wohnangebot (Mehrfamilien-, Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser
    - Zwei- bis dreigeschossige Bauweise
    - Vorstellung von Varianten 1 (ca. 57 WE) und 2 (ca. 47 WE)
- Vorstellung des bisherigen Verfahrens seit November 2024 mit u.a. internen Vorab-Beteiligungen von städt. Ämtern und Flächenerwerb durch die BBVG
- Darstellung des Bebauungsplanverfahrens mit den Möglichkeiten der Beteiligungen
    - Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
    - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange

Frau Droste erklärt, das Bauamt sei offen für Vorschläge.

Einzelheiten der beiden Varianten werden durch die Bezirksvertretungsmitglieder erörtert und diskutiert.

U.A. werden folgende Fragen beantwortet:

- Frau Thöne zu Grenzen der Bestandsbebauung und Grenzen des Bebauungsplans – Antwort: Lückenschluss
- Herr vom Braucke zu Tiefgaragen und Einfamilienhäusern – Antwort: wenn ökonomisch unbedenklich ja.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel bittet um Vorstellung der Anträge.

Frau Kleinekathöfer erläutert ihren Antrag. Die einzelnen Punkte sind der Anlage dieses Tagesordnungspunktes zu entnehmen.

Herr Mönnikes erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Die einzelnen Punkte sind der Anlage dieses Tagesordnungspunktes zu entnehmen.

Wortbeiträge dazu:

Herr Bartels
- zur Unabdingbarkeit eines Gehwegs auf der östlichen Seite der Straße Horstbrock
- schwierige Querungen und Einmündungen
- Aufnahme Passus zur Finanzierung Querungshilfen durch Anwohner
- Beide Planvarianten nicht glücklich
- Kritik an Parkplätzen am Himmelreich
- Kritik an überwiegend grüner Darstellung der Varianten gegenüber tatsächlicher Flächenversiegelung

Herr Dr. Holtkamp
- Querung und Verkehr Horstheider Weg
- Erschließungsvarianten
- Verortung von Parkplätzen

Herr Strothmann
- Stand des Verfahrens
- Weitergabe der Anträge an 660
- Spielplätze
- Mehrgenerationenhaus
- Aufstellungsbeschluss durch Anträge nicht überfrachten
- Ablehnung eines Regenrückhaltebeckens wie an der Neulandstraße
- Anträge einen Schritt zu früh, abwarten Beteiligungen und Entwurfsbeschluss
- Verzögerungen müssen vermieden werden

Herr Strothmann kündigt Enthaltung bei den Abstimmungen zu den Anträgen an bzw. regt an, diese zurückzustellen. Dem Aufstellungsbeschluss werde zugestimmt.

Frau Thöne
- Fehlende Aufenthaltsqualität in der Mitte – Aufteilung überdenken
- Parkplätze am Himmelreich
- Klimanotstand
- Regenrückhaltebecken
- Antrag der SPD-Fraktion als Denkanstöße zur Planung
- Sichtachsen auf Spielplätze

Frau Kleinekathöfer und Herr Celebi
- Feste Einplanung von Spielplätzen
- Befürwortung Standort Spielplatz am Himmelreich

Herr Thot
- Auswirkungen Anträge auf Verfahren

- Varianten mischen aber Bevorzugung Variante 1 wg. Anzahl der Wohneinheiten

Herr vom Braucke
- Wunsch nach mehr Einfamilienhäusern zum Ausgleich der Haustypen

Herr Hansen verweist auf den Verfahrensstand.

Frau Droste verweist in Bezug auf den Horstheider Weg auf festgesetzte öffentliche Verkehrsflächen, die das Bauamt nicht beeinflussen könne. Die Anregungen werden mitgenommen und mit dem Amt für Verkehr erörtert.

Über die Problematik der Aus- und Einfahrten besteht Einigkeit bei Fraktionen und Einzelvertretern. Die Erschließung über die Straße Himmelreich ist gefährlich, weil bei Ausfahrt auf den Horstheider Weg nach Süden dieser nicht einsehbar ist.

Abstimmung der Anträge zum Tagesordnungspunkt:

Antrag Bündnis 90/Die Grünen:

dafür 9 Stimmen, dagegen 0 Stimmen, Enthaltungen 5 Stimmen
mit Mehrheit beschlossen

Antrag SPD-Fraktion:
dafür 7 Stimmen, dagegen 0 Stimmen, Enthaltungen 7 stimmen
mit Mehrheit beschlossen

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck empfiehlt / Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Der Bebauungsplan Nr. 47.1 „Wohngebiet östlich Horstheider Weg und nördlich Am Himmelreich / Theesen“ ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen. Für die genauen Grenzen des Plangebiets ist die im Abgrenzungsplan eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereichs“ verbindlich.

2. Der Flächennutzungsplan ist gemäß § 8 Absatz 3 BauGB im Parallelverfahren zu ändern (274. FNP-Änderung „Wohnen östlich Horstheider Weg und nördlich Am Himmelreich“).

3. Für die Aufstellung des Bebauungsplanes und die FNP-Änderung sind die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.

4. Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung werden gemäß den in der Anlage enthaltenen Ausführungen festgelegt.

5. Der Aufstellungsbeschluss und der Änderungsbeschluss sind gemäß § 2 Absatz 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

6.a) Soziales Quartier

- **Strukturen des Quartiers auf eine angedachte „Mitte“ mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Generationen ausrichten**
- **Fläche für ein Mehrgenerationenhaus vorsehen und gemeinsam mit der Initiative „Wohnquartier Nord“ entwickeln**
- **In den Mehrfamilienhäusern barrierefreie Single/Paarwohnungen vorsehen**
- **Bielefelder Model andenken und mögliche Partner suchen**

6.b) Städtebauliche Einbindung des Quartiers

- **Querungshilfe zum sicheren Erreichen des Türkiswegs (Schulweg !) anlegen**
- **Die östliche Straßenseite des Horstheider Wegs entlang des Plangebiets mit einem Bürgersteig ergänzen**
- **Ein- und Ausfahrt zum Quartier sicher gestalten (nicht überwiegend über die Straße Am Himmelreich)**

6.c) Klima

- **Wasserhaushaltsbilanz so aufstellen, dass ein Regenrückhaltebecken überflüssig wird**
- **Mikroklima im Quartier durch öffentliches Grün sicherstellen**
- **Baufenster und Zuwegungen so gestalten, dass das möglichst wenig Fläche auf privaten Grundstücken versiegelt wird**
- **Flächenverbrauch für den ruhenden Verkehr minimieren durch gestaffelte Parkpaletten mit Überdachungen**
- **Öffentliche Ladesäulen in ausreichender Zahl für die Bewohner*innen der Mehrfamilienhäuser vorhalten**

7.1 Im Zuge der Schaffung von Planungsrecht im o.g. Gebiet sind sichere Querungen der Straße Horstheider Weg für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen zu schaffen, insbesondere zwischen den Straßen Am Himmelreich und Türkisweg. Es ist zu prüfen, an welchen Stellen der Horstheider Weg dafür um einen Gehweg ergänzt werden muss.

7.2 Zwischen dem Telgenbrink und der Straße am Himmelreich ist die Schaffung einer 30 km-Zone zu prüfen.

7.3 Im Baugebiet ist ein Spielplatz einzuplanen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 3 **II/J 12 "Oberlohmanns Hof" 5. Änderung**

- Stadtbezirk Jöllenbeck –

Aufstellungsbeschluss

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0329/2025-2030

Anwesend ist Herr Bartusch (Bauamt).

Eingangs des Tagesordnungspunktes gibt Herr Strothmann bekannt, dass 1. Lesung beantragt werde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel bittet Herrn Bartusch, das Vorhaben vorzustellen.

Herr Bartusch erläutert das Vorhaben anhand einer Präsentation, die als Anlage zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar ist.

Es werden folgende Punkte erläutert (keine abschließende Aufzählung):

- Verortung (Luftbild und Nutzungsplan)
- Inkrafttreten des BPlans 1968
- BauNVO und Festsetzungen treffen keine Aussagen über Zulässigkeit von großflächigen Einzelhandelsbetrieben
- BauNVO 1977 regelt die Zulässigkeit von großflächigen Einzelhandelsbetrieben
- Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche
- Abgrenzung zentraler Versorgungsbereiche und integrierte Nahversorgungsstandorte
- Verortung Zentraler Versorgungsbereich und BPlan II/J 12
- Künftige Rechtsgrundlagen

Herr Bartusch erläutert, für das Gebäude Eickumer Straße 61 liege eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Nahversorgers vor.

Weitere Punkte:
- Notwendigkeit zentraler Versorgungsbereiche.
- Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept
- Synergiebereiche in Zentren
- Fußläufige Nahversorgung in Siedlungen
- Prüfung Geschoss- und Verkaufsflächen
- Bestandssicherung vorhandener Markt
- Keine Konkurrenz mit zentralem Versorgungsbereich

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 4 **<u>Stadtteilzentrum Jöllenbeck im Oberlohmannshof - Vorstellung der Arbeit der GfS und Familienberatung</u>**

Anwesend sind Frau Friederike Kneip (Leitung GfS) und Frau Dipl.- Pädagogin Pia Nacke (Systemische Beraterin GfS).

Frau Kneip stellt die Entwicklung des Stadtteilzentrums Jöllenbeck im Oberlohmannshof anhand einer Präsentation, die als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt ist, ausführlich vor.

Wortbeiträge und beantwortete Rückfragen zu folgenden Themen:

Herr Jung
- Hohe Bedeutung für präventive Arbeit im Quartier
- Seniorencafé ggf. umbenennen in Mehrgenerationencafé

Frau Kleinekathöfer
- Hausaufgabenbetreuung

Herr Bartels
- Begrüßt das Vorhandensein des Stadtteilzentrums
- Besonders hohe Bedeutung von Silentium
- Zusammenarbeit mit Verein TABULA prüfen
- Nachhilfefinanzierung über BUT

Herr Mönnikes
- Begrüßt vielfältiges Angebot und ehrenamtliche Unterstützung
- Situation der internen personellen Lage

Herr Thot
- Wichtige Förderung von Gesellschaft und Zusammenleben
- Partizipationsmodelle
- Heranführung an das Thema Demokratie als Angebot einbringen
- Förderung der Motivation, sich einzubringen

Die hohe Bedeutung der Arbeit im Stadtteilzentrum Jöllenbeck im Oberlohmannshof wird gewürdigt. Die Bezirksvertretung wird die Arbeit weiterhin unterstützen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5 **<u>Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 15.01.2026</u>**

<u>Beschluss:</u>

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 15.01.2026 (lfd. Nr. 2) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Mitteilungen

1. Mitteilung des Amtes für Verkehr zum Thema zweite Beteiligungsphase Verlängerung Stadtbahn Linie 1 und 3

Das Amt für Verkehr teilt mit: Im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zur Verlängerung der Bielefelder Stadtbahn in den Norden des Stadtgebiets führt das Amt für Verkehr Öffentlichkeitsbeteiligungen durch. Die Termine der zweiten Beteiligungsphase sind:

- Dienstag, 24.03.2026 um 18:00 Uhr in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums zur Verlängerung der Linie 4 mit Lückenschluss zur Linie 3
- Mittwoch, 25.03.2026 um 18:00 Uhr in der Aula der Realschule Jöllenbeck zur Verlängerung der Linien 1 und 3

Aufbauend auf der ersten Beteiligungsphase, die im Sommer letzten Jahres stattgefunden hat, werden die Bewertungskriterien, geprüfte Linienwege, Straßenraumgestaltungen und Haltestellenpositionen präsentiert und diskutiert werden. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen wird in Kürze freigeschaltet und unter www.bielefeld.de/stadtbahn-norden zu finden sein.

2. Mitteilung des Umweltamtes zum Thema Amphibienschutzmaßnahmen 2026 im Stadtbezirk Jöllenbeck

Die Mitteilung ist sehr umfangreich. Sie ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

3. Mitteilung des Ordnungsamtes zu Auswertungen der Einsätze des Ordnungsamtes für Stadtbezirke

Die Mitteilung ist sehr umfangreich. Sie ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7 Anfragen

Zu Punkt 7.1 Verkehrssituation im Oerkenweg - Durchführung Verkehrsversuch (Anfrage der SPD-Fraktion v. 05.05.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10125/2020-2025

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erklärt, dass Herr Kühn vom Amt für Verkehr den Vorschlag gemacht habe, dies Thema im geplanten Austausch zwischen dem Amt für Verkehr und der Bezirksvertretung zu diskutieren.

Herr Bartels begrüßt das Vorgehen. Das Thema ist seit langem bekannt, trotzdem sei nichts passiert.

Herr Hansen verweist auf die Problematik mit dem Baulastträger Straßen.NRW.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.2 Elterntaxis Grundschule Dreekerheide (Anfrage der SPD-Fraktion v. 05.05.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10126/2020-2025

Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Das Amt für Verkehr teilt folgendes mit:

Die an fast allen Grundschulen übliche Verkehrs-Situation kann mit Mitteln des Straßenverkehrsrechts nur sehr eingeschränkt beeinflusst werden. Bei der GS Dreekerheide sind diese Mittel bereits ausgeschöpft.
Derzeit wird eine provisorische Lösung zur Fußgängerführung an der westlichen Seite der Bargholzstraße zwischen Dreeker Weg und Butenkamp erarbeitet. In diesem Zusammenhang soll auch die Umgestaltung des (Lehrer-)Parkplatzes in der Straße Am Bollhof (Beschluss BV Jö vom 02.06.22, TOP 7.7) in Angriff genommen werden.

Sofern darüber hinaus gehende Maßnahmen ergriffen werden sollen (evtl. baulich), ist ein Beschluss der BV und ggfls. eine Planung erforderlich.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.3 Stand der Planung zur Umgestaltung der Jöllenbecker Straße in Theesen bezgl. der Einrichtung beidseitiger Radfahrstreifen (Anfrage des Vertreters der Partei FDP v. 06.05.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10131/2020-2025

Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Die Mitteilung des Amtes vom 15.05.2025 wurde kritisiert. Das Thema sollte im Juni noch einmal intern diskutiert werden. Das Ansinnen wurde nicht weiter verfolgt.

Das Thema findet sich in vielen Anfragen, Anträgen und in einem Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW wieder.

Diese Ergebnisse sollen abgewartet werden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.4 Evaluation der neuen Möblierung in Jöllenbeck (Anfrage der SPD-Fraktion v. 12.12.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0198/2025-2030

Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Hierzu teilt das Bauamt folgendes mit:

Die Stadtmöbel wurden in Jöllenbeck aufgrund von organisatorischer Abwicklung und den verzögerten Lieferzeiten erst im November 2025 aufgestellt.

Das Bauamt wird 2026 über mehrere Monate eine Evaluation aller Standorte der Möblierung durchführen.

Weitere Informationen zur Evaluation sowie zum Gesamtprozess zur Stärkung der Zentren in Bielefeld werden in einer Informationsvorlage für die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 19.03.2026 bereitgestellt.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.5 Planungsstand der für 2026 geplanten Radwegebaumaßnahmen (Anfrage der CDU-Fraktion v 14.12.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0197/2025-2030

Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Das Amt für Verkehr teilt folgendes mit:
Das Projekt zur Fahrradstraße Tiesloh/Am Pfarrholz befindet sich in der Planungsphase der Vorplanung. Das Amt für Verkehr hat sich ausführlich mit den Belangen der Anwohnerinitiative im Bereich Pfarrholz/-

Weinbrennerstraße auseinandergesetzt und wird den beschlossenen Bürgerantrag (Durchfahrtsperre Höhe Weinbrennerstraße) in das Planungskonzept aufnehmen. Aktuell befasst sich das Amt für Verkehr mit Fragen des Grunderwerbs und Umweltschutzfragen, die vor einer Information der Öffentlichkeit geklärt werden müssen. Sobald diese Fragen geklärt sind, wird die Bezirksvertretung Jöllenbeck über das weitere Vorgehen informiert. Aktuell wird eine politische Beratung der Vorplanung im Sommer 2026 angestrebt.

Die Parallelverbindung zur Jöllenbecker Straße L 783 zwischen Babenhausen und Theesen über Babenhauser Straße und Alte Jöllenbecker Straße ist am Radverkehrskonzept der Stadt Bielefeld als Hauptroute der Kategorie 2 definiert. Den zugehörigen Maßnahmen ist im Konzept eine mittel- bzw. langfristige Priorität zugeordnet.
Der südliche Teil zwischen Knotenpunkt Babenhauser Straße und Einfahrt zu Hausnummer 28 und 28a liegt in der Baulast der Stadt Bielefeld. Der daran angrenzende Straßenabschnitt ist in Privatbesitz. Konkretere Planungen liegen bisher noch nicht vor, sodass eine Umsetzung der Maßnahme aktuell nicht absehbar ist.

Herr Strohmann ist sehr verwundert und kritisiert die Aussage, dass eine Umsetzung an der Alten Jöllenbecker Straße aktuell nicht absehbar sei. Er habe verstanden, dass die Maßnahme genehmigt und „in der Mache“ sei. Hier soll noch einmal nachgefragt werden.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen verweist darauf, dass der Streckenabschnitt in Privatbesitz sei.

Herr Strothmann bekräftigt, dass die Bezirksvertretung die Realisierung weiter verfolge.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.6 <u>Haltestelle Vilsendorfer Straße/Telgenbrink (Anfrage der SPD-Fraktion v. 14.12.2025)</u>

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer: 0199/2025-2030
Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Hierzu liegt noch keine Mitteilung der Fachverwaltung vor.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7.7 **Verbesserung der Querungssituation in der Ortsdurchfahrt Theesen an der Jöllenbecker Straße - Rückfrage Fertigstellungstermin (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 31.03.2025)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 9953/2020-2025

Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges und die Erweiterung der Mittelinsel befinden sich nach positivem Prüfergebnis aktuell in der Planung. Im Zuge eines gemeinsamen Maßnahmenpaketes mit anderen Querungsstellen im Stadtgebiet soll zur Finanzierung zum 31.05.2026 ein Förderantrag gestellt werden. Eine Umsetzung der Maßnahme ist daher erst im Jahr 2027 wahrscheinlich. Im Zuge der Umsetzung muss die Gesamtsituation angepasst und aufeinander abgestimmt werden, wodurch bisher ein längerer Prüfprozess erfolgt ist. Nach Fertigstellung der Planungsunter-lagen und der internen Abstimmung im Amt für Verkehr zur Umsetzung soll die Planung zeitnah an den Fördergeber gesandt werden. Die Bezirksvertretung Jöllenbeck wird informiert, sobald belastbare Aussagen zur Umsetzung getätigt werden können.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.8 **Projektstand Smart City Jöllenbecker Straße (Anfrage der CDU-Fraktion v. 10.01.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0411/2025-2030

Die Anfrage ist im Ratsinformationssystem eingestellt und einsehbar.

Das Amt für Verkehr teilt folgendes mit:
Die bestehenden städtischen Lichtsignalanlagen entlang zentraler ÖPNV-Achsen ermöglichen bereits eine Bevorrechtigung des Bus- und Stadtbahnverkehrs im Stadtgebiet, um die Auswirkungen verkehrlicher Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und die Fahrzeiten zu verkürzen. Die bislang eingesetzte Technologie erfüllt diese Funktion grundsätzlich.
Im Rahmen der Umsetzung des Bielefelder Verkehrsleitsystems wurden fünf Lichtsignalanlagen ausgewählt, an denen neue und leistungsfähigere Technologien, die auch zur Bevorrechtigung des ÖPNV genutzt werden könnten, erprobt werden sollen. Die Erprobung der sogenannten „C2X"-Technologie erfolgt zunächst gemeinsam mit der Feuerwehr auf ausgewählten Feuerwehrfahrstraßen.

1. Zusatzfrage
Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Antwort Amt für Verkehr:

Nach der Beschaffung und Installation der erforderlichen Technik für Fahrzeuge und Infrastruktur soll die oben beschriebene Erprobung ab dem vierten Quartal 2026 beginnen. Der Zeitpunkt einer Erneuerung der bestehenden Busbeschleunigung an der Jöllenbecker Straße hängt von den Ergebnissen der Testphase im Rahmen des Verkehrsleitsystems ab.

Herr Strothmann ist über die Mitteilung enttäuscht.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erinnert an die Erprobung im 4. Quartal.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7.9 Änderungen im B-Plan südliche Heidsieker Heide - Aufhebung Beschränkungen (Anfrage der SPD-Fraktion v. 02.02.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0541/2025-2030

Hierzu teilt das Bauamt folgendes mit:

Für den Bebauungsplan Nr. II/J 14 „Heidsieker Heide“ wurde im Rahmen einer Inzidentkontrolle im Jahr 2012 die Unwirksamkeit der Gewerbegebietsfestsetzung nördlich und südlich der Heidsieker Heide gerichtlich festgestellt. Somit richtet sich die Art der baulichen Nutzung innerhalb des Plangebiets nach den Vorgaben des § 34 BauGB. Zulässige Vorhaben müssen sich danach hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen.
Das Plangebiet stellt sich in Hinblick auf die Art der baulichen Nutzung aktuell als „Gemengelage“ dar, da Gewerbebetriebe und Wohnnutzungen ohne erkennbare Ordnung nebeneinander existieren.
Zur Zusatzfrage 1:
Die Bezirksvertretung Jöllenbeck wurde in der Sitzung am 13.09.2012 darüber informiert, dass die Gewerbegebietsfestsetzung des Bebauungsplans Nr. II/J 14 im Rahmen einer Inzidentkontrolle als unwirksam erkannt wurde.
Zur Zusatzfrage 2:
Für die Bestandsgebäude innerhalb des Plangebiets hat die fehlerhafte Bebauungsplanfestsetzung keine planungsrechtlichen Auswirkungen.

Zu finanziellen Auswirkungen (insbesondere in Hinblick auf eine Grundsteuerermittlung) kann das Bauamt leider keine Auskunft geben.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8 Anträge

Zu Punkt 8.1 Die Straße "Stadtblick" in Theesen als Anliegerstraße ausweisen (Antrag der CDU-Fraktion v. 10.01.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0544/2025-2030

Herr Strothmann verweist auf die Begründung des Antrags. Die Straße werde auch auf dem Weg zur Grundschule zur Umgehung der Ampel genutzt. Die CDU-Fraktion und die Anlieger wünschen einen Ausbau als Anliegerstraße. Er wisse um die Problematik um Anliegerstraßen, trotzdem werde am Antrag festgehalten.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen schlägt vor, den Antrag thematisch zu öffnen und den Beschlusstext zu ergänzen.

Frau Thöne erinnert an die letzte sinnlose Diskussion zur Neulandstraße. Eine Öffnung des Beschlusstextes sei sinnvoll.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Straße „Stadtblick“ in Theesen als Anliegerstraße auszuweisen oder andere Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, eine Verkehrsberuhigung durchzusetzen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.2 Die Straße "Köckerwald" in Theesen als offizielle Radroute ausweisen (Antrag der CDU-Fraktion v. 10.01.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0545/2025-2030

Dieser Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 8.6 diskutiert.

Frau Kleinekathöfer fragt, welche Routenführung gemeint sei. Sie sieht den Köckerwald als Umweg. Man umfahre nur einen kleinen Teil der Strecke.
Herr Bartels verweist auf die übliche Route aus Richtung Norden über die Alte Jöllenbecker Straße in Richtung Babenhausen und dann weiter geradeaus, davon abgehend Richtung Jöllenbecker Straße oder Voltmannstraße. Wenn das Baugebiet Neulandstraße endausgebaut sei, würde man schon in Höhe Schnatsweg an den Radweg Köckerwald anknüpfen können. Der Ortskern von Theesen sei trotzdem über mehrere Querstraßen zwischen Köckerwald und Jöllenbecker Straße sehr gut erreichbar.

Frau Kleinekathöfer verweist auf den beleuchteten Horstheider Weg in Richtung Innenstadt. Den Köckerwald zu ertüchtigen sei kein Problem, der Ausweis als offizielle Radroute aber nicht sinnvoll. Durch ständiges Rechts-vor-Links würde man immer wieder ausgebremst, könne nicht durchfahren. Eine reine Ausweisung als Radroute sei nicht sinnvoll.

Herr Dr. Holtkamp erklärt, man könne zwei verschiedene Routen zur Verfügung stellen: 1 über den Mondsteinweg und 1 über den Köckerwald. Er bekräftigt das Ziel, den Rad- und Autoverkehr zu trennen. Es wäre viel gewonnen, wenn man sich um den Verkehrsraum Jöllenbecker Straße nicht streiten müsse.

Herr Strothmann erachtet die Straße Köckerwald als schöner und sicherer. Die Jöllenbecker Straße bleibe den „mutigen“ Radfahrern erhalten. An der Ausweisung halte man fest.

Herr Strothmann sieht diesen Antrag mit dem Antrag der SDP-Fraktion unter TOP 8.6 als „runde Sache“.

Frau Thöne verweist auf den fehlenden Gehweg.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel erachtet eine ausgewiesene Route als Erleichterung. Sie erinnert, dieser Antrag betreffe die Ausweisung als Radroute, der Antrag unter TOP 8.6 die Ertüchtigung.

Herr Bartels erinnert an das positive Beispiel des Ausbaues des Radwegs im Moorbachtal. Es habe lange gedauert, jetzt könne man dort vernünftig fahren. Wenn die Straßenbahn ausgebaut würde, müsse ohnehin alles wieder neu verteilt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine offizielle Radroute durch die Straße „Köckerwald“ in Theesen auszuweisen.

dafür 14 Simmen, dagegen 2 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.3 Reinigung des Ehrenmals für die Toten der Weltkriege an der Amts-, Ecke Dorfstraße (Antrag der CDU-Fraktion v. 31.01.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0546/2025-2030

Herr Strothmann sagt, der Antrag sei selbsterklärend. Es bedarf einer Reinigung des Denkmals. Herr Klöne (Heimatverein Jöllenbeck) hat Belege, dass das Denkmal in städt. Besitz ist. Er hat die Anregung zu diesem Antrag gegeben. Das Gedenken an die Gefallenen soll aufrechterhalten werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ehrenmal für die Toten der Weltkriege an der Amts-, Ecke Dorfstraße, zu reinigen und in einen würdigen Zustand zu versetzen. Des Weiteren sollen alle weiteren Denkmäler im Stadtbezirk auf ihren aktuellen Erhaltungszustand geprüft werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.4 Straßenbeleuchtung am Geh- und Radweg der Theesener Straße (Antrag der SPD-Fraktion v. 02.02.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0536/2025-2030

Herr Strothmann hat sich die Örtlichkeit angesehen. Die Beleuchtung sei bescheiden. Eine Verbesserung solle geprüft werden. Er fragt nach dem genauen Abschnitt der Strecke.

Herr Bartels erklärt, es gehe um die Strecke zwischen der Straße Rodeland und Sportplatz, hier wahrscheinlich um 4 Laternen.

Herr Strothmann verweist auf die Hinterlegung mit Finanzen. Er sieht daher nur wenig Chancen für die ganze Strecke, den Teil zwischen Rodeland und Zur Bülte jedoch als erforderlich.

Herr Bartels erinnert, die Strecke zwischen dem „Meierhof“ und Zur Bülte sei schon vor 4 Jahren mit Restbeständen beleuchtet worden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den kombinierten Geh- und Radweg entlang der Theesener Straße zwischen dem Knotenpunkt Horstheider Weg und der Einmündung der Straße Rodeland mit einer hinreichenden Beleuchtung auszustatten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.5 Einbahnstraßenregelung zum Combi-Parkplatz in Jöllenbeck deutlicher sichtbar machen (Antrag der SPD-Fraktion v. 02.02.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0537/2025-2030

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 8.6 Straße Köckerwald für sicheren Radverkehr ertüchtigen (Antrag der SPD-Fraktion v. 02.02.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0540/2025-2030

Dieser Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 8.2 diskutiert.

Frau Kleinekathöfer fragt, welche Routenführung gemeint sei. Sie sieht den Köckerwald als Umweg. Man umfahre nur einen kleinen Teil der Strecke.

Herr Bartels verweist auf die übliche Route aus Richtung Norden über die Alte Jöllenbecker Straße in Richtung Babenhausen und dann weiter geradeaus, davon abgehend Richtung Jöllenbecker Straße oder Voltmannstraße. Wenn das Baugebiet Neulandstraße endausgebaut sei, würde man schon in Höhe Schnatsweg an den Radweg Köckerwald anknüpfen können. Der Ortskern von Theesen sei trotzdem über mehrere Querstraßen zwischen Köckerwald und Jöllenbecker Straße sehr gut erreichbar.

Frau Kleinekathöfer verweist auf den beleuchteten Horstheider Weg in Richtung Innenstadt. Den Köckerwald zu ertüchtigen sei kein Problem, der Ausweis als offizielle Radroute aber nicht sinnvoll. Durch ständiges Rechts-vor-Links würde man immer wieder ausgebremst, könne nicht durchfahren. Eine reine Ausweisung als Radroute sei nicht sinnvoll.

Herr Dr. Holtkamp erklärt, man könne zwei verschiedene Routen zur Verfügung stellen: 1 über den Mondsteinweg und 1 über den Köckerwald. Er bekräftigt das Ziel, den Rad- und Autoverkehr zu trennen. Es wäre viel gewonnen, wenn man sich um den Verkehrsraum Jöllenbecker Straße nicht streiten müsse.

Herr Strothmann erachtet die Straße Köckerwald als schöner und sicherer. Die Jöllenbecker Straße bleibe den „mutigen“ Radfahrern erhalten. An der Ausweisung halte man fest.

Herr Strothmann sieht diesen Antrag mit dem Antrag der SDP-Fraktion unter TOP 8.2 als „runde Sache“.

Frau Thöne verweist auf den fehlenden Gehweg.
Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel erachtet eine ausgewiesene Route als Erleichterung. Sie erinnert, dieser Antrag betreffe die Ertüchtigung der Straße Köckerwald für einen sicheren Radweg, der Antrag TOP 8.2 die Ausweisung als Radroute.

Herr Bartels erinnert an das positive Beispiel des Ausbaues des Radwegs im Moorbachtal. Es habe lange gedauert, jetzt könne man dort vernünftig fahren. Wenn die Straßenbahn ausgebaut würde, müsse ohnehin alles wieder neu verteilt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße Köckerwald in ganzer Länge für einen sicheren Radweg zu ertüchtigen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.7 Beleuchtungslücke in der Senke Telgenbrink schließen (Antrag des Vertreters der FDP v 02.02.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0569/2025-2030

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Beleuchtungslücke an der Senke des Telgenbrinks zwischen dem Ende der Bebauung in Vilsendorf und dem Beginn der Bebauung in Theesen durch Installation der erforderlichen zusätzlichen Straßenlampe(n) zu schließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.8 Verbesserungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Beckendorfstraße (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 06.02.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0556/2025-2030

Frau Kleinekathöfer bekräftigt die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen. Sie verweist auf die Begründung des Antrags. Es seien Unfälle passiert, die Strecke sei unübersichtlich. Es solle geprüft werden, was möglich sei. Vorschläge seien gemacht.

Herr Strothmann unterstützt den Antrag.
Herr Dr. Holtkamp erklärt, Tempo 30 könne man nicht überwachen. Das sei nicht hilfreiche. Er schlägt vor, den Antrag abzuändern und Tempo 30 aus den Vorschlägen zu streichen.

Frau Kleinekathöfer besteht auf der Abstimmung in vorliegender Form.

Über den Änderungsantrag, Tempo 30 aus dem Änderungsantrag zu streichen, wird die folgt abgestimmt:

dafür 7 Stimmen, dagegen 7 Stimmen, **mithin abgelehnt**.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, welche Verbesserungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Beckendorfstraße möglich sind, insbesondere von Höhe Kindermanns Heide bis Hausnummer 131 – einschließlich aller dazu gemachten Vorschläge.

dafür 7 Stimmen, Enthaltungen 7 Stimmen

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9 Anträge nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 9.1 Im Bereich der Ortsdurchfahrt Theesen durchgängig Tempo 30 in beide Fahrtrichtungen einrichten (Bürgerantrag nach § 24 GO NRW v. 22.12.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0242/2025-2030

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel begrüßt den Petenten. Der Petent bedankt sich für die Möglichkeit, sein Anliegen vorzutragen.

Der Antrag ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

Zunächst lobt der Petent die Anordnung der Bestuhlung der Bezirksvertretungsmitglieder gegenüber den Bürgern in U-Form als perfekt. Durch das offene Hufeisen fühle man sich voll integriert.

Der Petent erläutert seinen Antrag ausführlich. Er geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Ruhestand vor 8 Jahren
- PKW bewusst nicht angeschafft
- Privater Bezugspunkt zu Theesen

Inhalte des Antrags:

- Lärmschutz
- Luftreinhaltung
- Fehlende Aufenthaltsqualität
- Zerschnittene Ortsteile
- Ortsgemeinschaft soll wieder zusammengeführt werden
- Weniger Abgase
- Förderung der städtebaulichen Entwicklung
- Schwierigkeiten als Fahrradfahrer im Mischverkehr

- Modal Splitt bringt mehr ungeübte Fahrradfahrer in den Mischverkehr
- Seine Frau würde gern auf dem Gehweg fahren, das sei aber nicht gestattet.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Strothmann verweist auf die heute geführte Diskussion, den Radverkehr über die Straße Köckerwald zu führen. Das Anliegen des Petenten könne er nachvollziehen. Er spricht sich dafür aus, den Antrag an die Fachverwaltung zu leiten und um Vorschläge zu bitten.

Herr Dr. Dobberschütz hat festgestellt, die Strecke sei zu Spitzenzeiten morgens stadteinwärts und nachmittags stadtauswärts sehr voll. Die Verkehrsdichte habe in Bielefeld extrem zugenommen. Bei Tempo 30 gäben die Fahrzeuge mehr Abgase ab als bei Tempo 40 oder 50, das sei technisch erwiesen. Bis ca. 10 Grad könne man Abgase vernehmen. Nachmittags gegen 15 Uhr um 0 Grad herum habe es in Höhe des Lottoladens sehr gestunken. Durch das Absenken der Geschwindigkeit würde in dem Streckenabschnitt ein Verkehrschaos verursacht. Herr Strothmann habe angesprochen, es sei in der Planung, Radwege zu erweitern. Er stimmt ihm zu, fachlichen Beistand zu benötigen, z.B. solle das Amt für Verkehr Fahrzeugzählungen zu Spitzenzeiten gepaart mit Luftmessungen vornehmen. Die August-Bebel-Straße habe gezeigt, dass die Abgaszunahme bei Tempo 30 statt 50 höher war, Tempo 30 wurde zurückgenommen.

Herr Strothmann erklärt, Fahrzeugmessung und Luftmessung habe er nicht gesagt.

Herr vom Braucke ist als Radfahrer Vielfahrer. Er kenne die Strecke und sehe es ähnlich wie die CDU-Fraktion. Nebenstraßen seien eine sinnvolle Ergänzung, dafür plädiere er. Das Argument der Zusammenführung des Ortes könne er nicht nachvollziehen. Die Stadtbahn sei geplant und konterkariere das. Einer Prüfung stimmt er zu, ist jedoch skeptisch gegenüber Tempo 30. Es handele sich hier um eine Hauptverkehrsstrecke.

Herr Bartels erinnert an 2 Städte, die das „Vision Zero“-Konzept durchgesetzt hätten. Es habe 1 Jahr keine Verkehrstoten gegeben. Er gehe aber auch nicht davon aus, dass die Stadtteile dadurch zusammenrücken. Nachts möchten Menschen schlafen. Tempo 30 sei halb so laut. Auch aufgrund der Verkehrssicherheit könne er dem Antrag zustimmen. Er gibt jedoch einen „Flickenteppich“ an Geschwindigkeiten entlang der Jöllenbecker Straße zu bedenken. Auch Straßen.NRW sei beteiligt. Ein gleichmäßiger Verkehrsfluss sei erforderlich.

Frau Kleinekathöfer unterstützt den Antrag als schlüssig. Köckerwald und Neulandstraße seien größere Umwege.

Herr Thot unterstützt den Antrag, erinnert jedoch an Änderungen im Zusammenhang mit der Verlängerung der Stadtbahn.

Der Petent berichtet, es sei ein Thema der Oberbürgermeisterin Frau Bauer. Frau Bauer sei der Meinung, dass es ideal sei, Radwege durch Grünzüge zu führen. Das sei für Freizeitradeln angenehmer. Es sei jedoch wichtig, notwendige Wege z.B. zum Arzt und zum Einkaufen kurz mit dem

Rad erledigen zu können. Daher seien Radverkehrsanlagen mit einer schnellen und direkten Strecke notwendig.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Bereich der Ortsdurchfahrt Theesen durchgängig Tempo 30 anzuordnen.

dafür 13 Stimmen, dagegen 1 Stimme

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2026/2027

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0376/2025-2030

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2026/2027 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2026 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt, zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrich-tungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl** Kindertages-pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	56	1.169	3.448	
	Ib (35 Std.)	2.153			
	Ic (45 Std.)	2.408			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	15	15		
	IIb (35 Std.)	977	977		
	IIc (45 Std.)	976	976		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	99		99	
	IIIb (35 Std.)	3.087		3.087	
	IIIc (45 Std.)	3.211		3.211	
Summe		**12.982**	**3.137**	**9.845**	**850** davon U3 = 850 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.982 + 850 = 13.832) und der Gesamtzahl der Plätze (13.905) ergeben sich aus der Tatsache, dass 73 Plätze in heilpädagogischen Gruppen nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können. **Bei der Platzzahl im Bereich der Kindertagespflege handelt es sich um eine Planzahl. Es ist erforderlich, diese Planzahl beim Land anzumelden, da regelmäßig im Laufe eines Kindergartenjahres neue Kindertagespflegeplätze geschaffen werden und für diese dann direkt die Gelder zur Verfügung stehen.

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.

3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 420 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen fünf Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 415 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

4. Plätze in Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen von Investitionsprogrammen für Kinder unter drei Jahren seit 2008 gefördert wurden, sind vorrangig mit Kindern zu belegen, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Kindergartenjahr 2026/2027 im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung begründete Einzelfallregelungen gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KiBiz zu den vorstehend genannten Plätzen zu treffen, wonach ein investiv geförderter Betreuungsplatz für ein Kind unter drei Jahren mit einem Kind im Alter ab drei Jahren belegt werden darf.
5. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.

6. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 200 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2027 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt für das Jahr 2026 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-V

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0177/2025-2030

Ohne Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 12 Bericht zur Jahres- und Anlassunfallkommission 2025-III

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0447/2025-2030

Ohne Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 13 Belebung des Ortskerns in Jöllenbeck – Beteiligung und Aktivierung

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0054/2025-2030

Frau Kleinekathöfer erklärt, es gehe darum, 6 Wochen vor den Sommerferien einen Verkehrsversuch zu starten. Das solle in 2 Workshops erörtert werden. Das diene der Stärkung und Belebung der Stadtteilzenten.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen weist auf den Umsetzungszeitraum Juni/Juli 2026 hin. Am 8. Juli finde der Mediterrane Abend statt. Das müsse mit bedacht werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel erklärt, der Verkehrsversuch solle vor den Sommerferien abgeschlossen sein.

Herr Eichler erinnert, bereits 2023 sei beschlossen worden, sich um das Zentrum am Dreieck Dorfstraße/Amtsstraße Gedanken zu machen. Bisher gab es keine Mittel, jetzt kämen Fördermöglichkeiten. Darum solle das Projekt im „Hau-Ruck-Verfahren“ mit einem Beteilligungsverfahren durchgezogen werden. Er fragt, ob hier wirklich seriös und richtig geplant werde. Das Altstadtprojekt sei auch nicht gut gelaufen. Schon bei den Stadtmöbeln habe das nicht funktioniert. Viele andere Gedanken sind nicht weiter verfolgt worden. Es gehe um 40.000 €. Das Verfahren solle wieder moderiert werden. Herr Eichler fragt, ob das so schnell zielführend sein kann?

Herr Dr. Holtkamp erinnert an einen Vorschlag, der vor Jahren diskutiert wurde: die fußläufige Verbindung zwischen den Supermärkten und dem Marktplatz.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erinnert, dass ein Eigentümer sein Grundstück dafür nicht verkaufen will. Die 40.000 € helfen hierfür nicht weiter. Er hoffe auch, dass nicht 20.000 € in ein Beratungsunternehmen gesteckt würden.

Frau Kiel erklärt, es gehe um ein Pilotprojekt, den Verkehr anders zu regeln. Es könne temporär mit einfachen Mitteln etwas umgesetzt werden, um dem Bürger zu zeigen, welche Auswirkungen das habe. In einem 2. Schritt solle der Marktplatz weiterentwickelt werden. Das sei hier noch nicht mitgedacht. Es gehe hier nur um eine reine Verkehrsführung.

Herr Hansen kann die Skepsis nachvollziehen, weil irgendwann Enttäuschung einsetzte. Man solle jedoch jede Chance nutzen. Gleich zu Beginn des Prozesses solle klargestellt werden, man habe das schon einmal gemacht, wie könne man es jetzt besser machen. Was der Verkehrsversuch mit einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz zu tun habe, verstehe er nicht.

Herr Bartels erläutert, als das Ortszentrum in Jöllenbeck in den 70er Jahren geplant und umgesetzt wurde, habe das Stadtplanerbüro für genau diesen Entwurf einen Preis bekommen. Ein Teil des Konzeptes war die Amtsstraße etwa ab Heimathaus verkehrsberuhigt anzulegen und gleich dem Markplatz zu pflastern (Shared Places). Die Idee sei gescheitert. Der Einzelhandel sei aus Kostengründen dagegen gewesen. Herr Bartels erinnert an Piazza in Italien, dort genieße man den Aufenthalt. Weniger Verkehr könne einen positiven Einfluss haben.

Herr Thot verweist darauf, die Linie 155 müsse berücksichtigt werden.

Frau Kiel überlegt, ob man dann Teile des Mediterranen Abends ausweiten könne.

Herr Hansen erinnert an ein Konzept des Bauamtes, wo Shared Places ein Bestandteil davon war.

Herr vom Braucke überlegt, wie das Geld investiert werden könnte, wenn es frei zur Verfügung stünde. Mit Fördergeldern werde nicht so verantwortungsvoll umgegangen. Es werde viel „Unsinn“ gemacht. Beispiele: Jahnplatz, Altstadtraum, Kombibad etc. Förderkonzepte seien problematisch, weil sie nicht am Projekt sondern daran orientiert seien, was man „abgreifen“ könne.

Herr Kleinheinrich spricht sich dafür aus, die Chance zu nutzen. Die Zeit bis 6 Wochen vor den Sommerferien sei sehr kurzfristig.

Frau Kiel befürwortet, am Workshop teilzunehmen und dieses Wissen einzubringen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 14 Verwendung von Sondermitteln des Stadtbezirks Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2026

Es liegen 2 Anträge auf Sondermittel des Stadtbezirks Jöllenbeck vor.

Herr Bartels erinnert an eine Einigung in der Bezirksvertretung, dass Sondermittel vorrangig für Kinder und Jugendliche verwendet werden sollen.

Beschluss:

Folgende Sondermittel sollen vergeben werden:

470 € an die GfS zum Thema Gewaltprävention
200 € an die AWO (Kreisverband Bielefeld e.V.) für eigenproduzierte Filme, Fotoreisen etc.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15 Verwendung der kleinen Grünunterhaltungsmittel für den Stadtbezirk Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2026

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Kleinen Grünunterhaltungsmittel in Höhe von 3.969 € sollen im Haushaltsjahr 2026 für die Aufwertung des Marktplatzes in Jöllenbeck verwendet werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 16.1 Quartiersparkaus Neulandstraße (Antrag der SPD-Fraktion v. 29.10.2024)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0200/2025-2030

Die Verwaltung wurde lt. Beschluss aufgefordert, mit möglichen Investoren Gespräche über die Errichtung eines Quartiersparkhauses im Neubaugebiet Neulandstraße zu führen.

Die Mitteilung des Amtes für Verkehr ergibt sich aus der Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.12.2025 (Zusammenfassung):
(…)

Eine funktionierende Quartiersgarage bedingt somit eine Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum, damit Quartiersgaragen eine wirtschaftliche Ausnutzung erfahren. Eine Parkraumbewirtschaftung im Bereich des Baugebiets an der Neulandstraße existiert aktuell nicht.

Für die Errichtung eines Quartiersparkhauses im Baugebiet an der Neulandstraße haben sich bislang keine möglichen Investoren gefunden, mit denen die Verwaltung konstruktive Gespräche hätte führen können.

Die vollständige Mitteilung ist im Ratsinformationssystem unter TOP 6.10 der Sitzung vom 15.01.2026 eingestellt und einsehbar.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 16.2 **Querung der Theesener Straße Höhe Zur Bülte sicherer gestalten Antrag der SPD-Fraktion v. 15.12.2025)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0205/2025-2030

Die Querung der Theesener Straße an der Einmündung der Straße Zur Bülte sollte für Fußgänger und Radfahrende sicherer gestaltet werden.

Das Amt für Verkehr macht folgende Mitteilung (Zusammenfassung):

(…) Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 70 km/h. Die Sichtachsen sind ausreichend gut und betragen zwischen 75 und 100 m. Die Straßenbreite beträgt 6,50 m und ist zügig zu queren. Der grobe Straßenbelag macht Fahrzeuge oft vor Sichtung hörbar. Es gibt keine direkte Zufahrt auf südwestlichen Gehweg. 1 m breiter Grünstreifen erhält eine Klein-Lösung durch Platten oder Asphalt, um eine kurze Überquerungsstrecke anzubieten. Die Unfallsituation ist hier unauffällig. Aus verkehrlicher Sicht bestehen keine Defizite.

Kenntnisnahme

-.-.-

Yvonne Kiel
Bezirksbürgermeisterin

Andrea Strobel
Schriftführerin